



Inhalt

Seite 2

100 Jahre Dietrich Bonhoeffer
Die Welt zu Gast bei Freunden -
Fußball WM 2006

Seite 3

Thema: Gerechtigkeit - Soziales Handeln

Seite 4

Jubiläen und runde Daten 2006
Termine und Veranstaltungshinweise

Aus dem Vorstand

Im Vorstand des Ev. Bildungswerks beschäftigten wir uns in den letzten Sitzungen verstärkt mit dem Thema „Wohin entwickeln sich Kirchengemeinden?“ Leitend waren dabei die Beobachtungen, dass es viele unterschiedliche „Reformbewegungen“ - von freikirchlichen Tendenzen über charismatische und neupietistische Strömungen bis hin zu stärker gesellschaftsorientierten Entwicklungen in Gemeinden gibt. Positiv formuliert entwickelt sich ein „bunter Teppich“ mit neuen Impulsen und engagierten Initiativen. Allerdings besteht die Gefahr, sich selbst zu zersplittern und sich gegenseitig zu entkräften - abgesehen von dem persönlich oftmals konfliktreichen Ringen um den richtigen Weg. In einer Arbeitsgruppe des Vorstands wurde vereinbart, das Thema „**Gemeinde a la carte ?**“ **Wie viel Vielfalt verträgt die Einheit der Ev. Landeskirche** zunächst auf Ebene der Kirchengemeinderätinnen und -räte zu thematisieren.

Beim Gemeindeentwicklungstag in Esslingen am 28.01.2006 wird es einen Workshop zu diesem Thema mit dem Geschäftsführer der ACK Baden-Württemberg, Dr. Ehmman geben.

Am 10./11.02.2006 wird auf der traditionellen KGR-Tagung diese Thematik gemeinsam mit Pfarrer Heinrich Frommer und Walter Schmidt, dem ehem. Weltanschauungsbeauftragten der Landeskirche behandelt.

In Bernhausen werden wir am 17.02.2006 Kirchenrat Markus Lautenschlager vom Oberkirchenrat zum Gespräch laden.

„Wenn I des gewisst hett !“ - Ich treffe immer wieder Menschen in den Gemeinden, denen BIWAK bisher unbekannt ist. Bitte weisen Sie Aktive in der Frauen-Männer- und Seniorenarbeit auf diese Infobörse hin. Sie ist auch im Internet zu finden oder per Mail versendbar- Danke

www.ev-bildungswerk-esslingen.de

„Für Schwache da sein, mit den Starken reden“

Denkwerkstatt - Projekt der Kirchenbezirke - EB-Tage 2006

Dieser Slogan stammt von einem Journalisten, der unser neues Programmheft beschrieb. Er trifft ein Themenfeld, das die Erwachsenenbildung in den nächsten Jahren verstärkt verfolgen sollte: Wir brauchen ein neues Bewusstsein für eine „solidarische Gesellschaft“- wir brauchen den „samaritanischen Blick für den Nächsten“.

Man hatte sich so schön eingerichtet: Ob Krankheit, Arbeitslosigkeit, Jugendhilfe oder Versorgung im Alter - in über 100 Jahren wuchs ein umfassendes Geflecht an sozialstaatlicher Hilfeleistung. Es entstand der Eindruck, dass der Staat über eine Umverteilung die Notlagen der Menschen weitgehend schultern könne. Nun operiert unsere Gesellschaft nahe am sozialen Kältepol. Solidarität und Fürsorge sind Begriffe, die in einer Atmosphäre der egoistischen „Schnäppchenjagd“ nach dem billigsten eigenen Vorteil immer weniger Bedeutung zu haben scheinen. Wir Christen stehen vor der gewaltigen Aufgabe, an einem grundlegenden Bewusstseinswandel energisch mitzuwirken: Das Evangelium, die Worte und das Handeln Jesu, geben hier eine eindeutige Vorlage und einen klaren Auftrag: Das christliche Menschenbild bemisst den Wert des Lebens nicht ausschließlich nach der Leistung in einer Arena, in der der Stärkere, der Reichere, der Clevere gewinnt und all die anderen verlieren. Es muss uns in den nächsten Jahren gelingen, die Alternativen zu begreifen: Entweder wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, die sich der christlichen, humanen Wurzeln und Werte bewusst wird, oder wir mutieren zu einer Ansammlung von Egoisten auf der Jagd nach dem besten eigenen Vorteil.

Um diesen Bewusstseinswandel zu erreichen, ist ein breiter Prozess notwendig - ähnlich der Ökologischen Bewegung in den 80er Jahren. Dabei sehen wir einen direkten Zusammenhang zwischen den verschiedenen Ebenen: Dem Kleinspielfeld der Familie und Nachbarschaft, der Kirchengemeinde und Kommune, bis hin zur weltweiten Arena der globalisierten Welt. Für diesen Bereich sehen wir in dem „GlobalMarshallPlan“ von Prof. Dr. F. Radermacher einen verfolgenswerten Ansatz, den wir gerne auch in der Bildungsarbeit multiplizieren wollen.

Wie sieht nun unsere konkrete Arbeit des Ev. Bildungswerks für eine „solidarische Gesellschaft“ aus? Eckhard Rahlenbeck und Heiner Köble arbeiten konzeptionell mit bei einer „Denkwerkstatt Solidarische Gesellschaft“ zusammen mit den Kirchenbezirken des Landkreises, Samariterstiftung und Diakonie Stettent. Sie setzt sich zum Ziel, solidarische und diakonische Denken als Gesellschaftsbewegung zu etablieren.

Zum zweiten begleiten wir ein Projekt der Kirchenbezirke „Diakonisch sehen lernen“. Dabei soll über diese andere Perspektive nicht nur gesprochen, sondern sie erlebbar und erfahrbar werden.

Zum Dritten finden im März 2006 die EB-Tage (Erwachsenbildungstage) der Ev. Landeskirche mit dem Schwerpunktthema „Hungern und Dursten nach Gerechtigkeit...“ statt.



Mit dieser Ausgabe von BIWAK möchten wir Ihnen zahlreiche Referenten und Themenvorschläge zur konkreten Umsetzung in den Gemeinden weitergeben. Es wäre schön, wenn wir im nächsten Jahr einen inhaltlichen Schwerpunkt dieser Gesamtheit widmen könnten - arbeiten Sie mit an einer „Kehrtwende zur Zuwendung“.

Besonders hinweisen möchte ich auf den Vortrag am 15.11.2005 mit Dr. Ludwig Georg Braun, dem Präsidenten des DIHK, der ganz bewusst als Christ seine Verantwortung als Unternehmer für 27.000 Mitarbeiter, ihre Familien und für die Gesellschaft als Ganzes im Blick hat.

Uns ist es wichtig, dass wir mit Querdenkern und „Klartextrednern“ ins Gespräch kommen - nur eine Bildungsarbeit, die sich zum Ziel setzt, die Wirklichkeit nicht nur durch die eigene Brille zu betrachten, verdient ihren Namen - sie lässt „Bilder einer neuen Wirklichkeit“ entstehen.

Eckhard Rahlenbeck/Heiner Köble

„Die eigentliche Zukunftsfrage ist, ob eine Gesellschaft als Gemeinschaft zukunftsfähig ist.“

Lothar Späth



Dietrich Bonhoeffer – 100. Geburtstag

04.02.1906 – 09.04.1945

Bereits im letzten BIWAK-Heft kündigten wir den Jahrestag des 100. Geburtstags Dietrich Bonhoeffers als mögliches Thema für die Erwachsenenbildung im Frühjahr 2006 an. Dies wollen wir nun konkretisieren. Dabei bietet sich nicht nur ein Vortragsabend an, das methodische Repertoire könnte breiter angelegt werden:

Themenfelder:

Lebensbild: Leben und Werk des Theologen, Märtyrers, Widerstandskämpfers

Einzelne Schwerpunkte seiner Arbeit werden herausgegriffen, in dem unten angegebenen Arbeitsheft gibt es ganz konkrete Vorschläge dazu:

1. Bonhoeffer und die Spiritualität
2. Gedanken zum Tauftag – Aus dem Gefängnis schrieb Bonhoeffer Ende Mai 1944 an seinen Patensohn D.W. Rüdiger Bethge einen Brief, der heute für uns Erwachsene die wesentlichen Grundzüge seiner „neuen Theologie“ widerspiegelt.
3. Lesung mit Musik: Lesung aus den Brautbriefen – Musikalische Gestaltung
4. Lesung von Gedichten D. Bonhoeffers evtl. ebenfalls mit musikalischer Umrahmung

Bonhoeffer – Pastor, Pazifist, Widerstandskämpfer
Dokumentarfilm USA 2003, 92 Min.

Bonhoeffer – Die letzte Stufe
Spielfilm Deutschland/USA/Kanada 1999, 84 Min.

Von guten Mächten – Dietrich Bonhoeffers Weg in den Widerstand, Dokumentarfilm Deutschland 1996, 30 Min.

Brautbriefe – Zelle 92, Dokumentarfilm Deutschland 1993, 30 Min.

Ein Heiliger, der konspiriert, Dokumentarfilm Bundesrepublik 1988, 44 Min.

Dietrich Bonhoeffer – Nachfolge und Kreuz, Widerstand und Galgen, Dokumentarfilm Bundesrepublik 1982, 30 Min.

Dietrich Bonhoeffer – Wer glaubt, der flieht nicht
Dokumentarfilm Deutschland 2005, 25 Min.

Ökumenischer Medienladen, Stuttgart
Tel. 0711-2 22 76-67 bis 70, e-mail info@oekumenischer-medienladen.de

Filme

Fußball-Weltmeisterschaft 2006 -

Motto: „Die Welt zu Gast bei Freunden“

Thematisch wären folgende Schwerpunkte denkbar:
Fußball als Ersatzreligion: Rituale, Spiritualität, Faszination...
Psych. Aspekte: Männer und Gefühle, Gruppen- und Massenphänomen Geschlechterthematik
Gesellschaftliche und soziale Aspekte: Gewalt und Rassismus, Geschichte und Gegenwart des Fußballs, Kommerzielle Aspekte, Völkerverbindende Aspekte
„Parallelangebote“: Filmabende zum Thema mit Nachgesprächen
„Anti-Angebote“: Für Fußball-Müde bewusste Angebote in den Spielzeiten (vor allem für Frauen?)

Kontakte für weitere Informationen:

www.fifa-worldcup.com (für weitere Infos zur WM selbst)
www.blutgraetsche.de (Informatives und Witziges für Fußballverrückte)

www.am-ball-der-zeit.de (Ausstellung in Speyer)
Deutscher Fußball-Bund Tel. 069-67880, e-mail: info@dfb.de
Württembergische Fußballverband e.V., Tel. 0711-22764-0
WM-Büro Koordination im Sportamt Stuttgart
mail: fifawm2006@stuttgart.de

Kontakte für Referenten und Arbeitshilfen:

Ev. Akademie Bad Boll, Volker Steinbrecher, Tel. 07164-79213
e-mail: volker.steinbrecher@ev-akademie-boll.de
Männerwerk, Pfarrer Dr. G. Banzhaf, Tel. 0711-2068-255
Kirche und Sport in der Landeskirche: www.kirche-und-sport.de

Eine sehr gute Handreichung mit vielen methodischen Vorschlägen und reichlich Materialien zu links genannten Themengebieten ist das Arbeitsheft der eeb Nordrhein:

Anregungen und Materialien für die Arbeit in Gemeinde und Erwachsenenbildung,
„Tu den Mund auf für die Stummen“, Dietrich Bonhoeffer
Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung der EKIR Hans-Böckler-Str. 7
40 476 Düsseldorf, 0211 – 45 62 – 534; aeb@ekirka.de

Wir haben im Büro noch 3 Exemplare, die Sie gerne ausleihen können.

Referentenliste: Viele der Pfarrerinnen und Pfarrer vor Ort kommen sicherlich für einen Vortragsabend zu D. Bonhoeffer in Frage. Darüber hinaus hier einige Adressen, die Sie gerne kontaktieren dürfen:

Referenten

Dr. Friedrich Blocher, Oberstudienrat i.R., Historiker
Bebenhäuser Str. 3471034 Böblingen, 07031-22 55 10
Dr. Christoph Jäger, Pfr. i. R., Oskar-Schlemmer-Weg, 973760 Ostfildern
0711-3 00 21 04
Heide Kast, Pfrin i. R., Reinachweg 1073760 Ostfildern, 0711-88 28 1 55
Manfred Kriessler, Pfr., Zwerbachstr. 2572555 Metzingen, 07123-1 83 21
Pfarramt.Giems@elk-wue.de
Susanne Stephan, Pfr.in, Adenauerstr. 3973765 Neuhausen a. d. F.
07158-9 87 89 30, susannestephan@t-online.de
Dr. Reiner Strunk, Kirchenrat i. R., Hölderinstr. 2473770 Denkendorf
0711-3 46 18 67, reiner.strunk@gmx.de
Dr. Christiane Tietz-Steiding, Theologin + wiss. Mitarb., Institut f.
Hermeneutik, 07071-2 97 20 66 Christiane.Tietz-Steiding@uni-tuebingen
Dr. Michael Volkmann, Pfr., Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf
Klosterhof 573766 Denkendorf, „Bonhoeffer und die Juden“,
0711-9 34 45 45 0, volkmann@kloster-denkendorf.de
Günter Wagner, Pfr., Wiesengrund 17, 73734 Esslingen-Berkheim
0711-34 59 91 11, Buero@Evang-Kirche-Berkheim.de
Harry Waßmann, Pfr., Johannesweg 1272072 Tübingen, 07071-3 19 35
Pfarramt.Tuebingen.Eberhardskirche_2@elk-wue.de

Mögliche Referenten:

- Nehmen Sie Kontakt auf zu der Sportabteilung Ihrer Tageszeitung. Dort gibt es oftmals Journalisten, die wirkliche Fachleute sind.
- Globalisierung und Fußball:
Ulrich Dill, Brot für die Welt (Stuttgart),
e-mail: u.dill@brot-fuer-die-welt.de
- Fußballpfarrer der EKD:
Hans-Georg Ulrichs, Karlsruhe,
e-mail: ulrichs.reister@t-online.de
- Abteilung Jugend / Frauen beim Württem. Fußball-Verband:
Oliver Deutscher, Stuttgart, e-mail: o.deutscher@wuertfv.de
- Uli Jäger, Verein für Friedenspädagogik, Tübingen
- Christoph Aurich (Pfullingen), Fußballtrainer, Pädagoge, Therapeut, e-mail: ch.aurich@gmx.de

Organisation Stadionführungen in Stuttgart:

Melanie Stefan (Sportamt Stuttgart)
e-mail: melanie.stefan@stuttgart.de

Theaterstück zum Thema „Fußball und Männer“

im Stuttgarter Theaterhaus (siehe Spielplan)
www.theaterhaus.com

Filme zum Thema:

z.B. über Evang. Medienhaus (www.evangelisches-medienhaus.de)
„Leuchte auf, mein Stern Borussia“,
„Das Wunder von Bern“,
„Kick it like Beckham“,
„Ein Jahrhundert deutscher Fußball“: Video mit Spielausschnitten
(in vielen Stadtbibliotheken)

„Hungern und dürsten nach Gerechtigkeit“ – Globale Wirtschaft, lokales Handeln

So lautet das Motto der Tage der Erwachsenenbildung 2006, die am 10. März 2006 mit einer großen Auftaktveranstaltung im Hospitalhof in Stuttgart beginnen. Diese Tage der Erwachsenenbildung bieten immer auch die Gelegenheit, das Thema in den Gemeinden aufzugreifen. Auf dieser Seite finden Sie zahlreiche Themen- und Referentenvorschläge dazu. Die Palette der Themen ist sehr breit und wird nicht immer die großen Massen anziehen, dennoch ist es wichtig, am Thema dran zu bleiben. Daher mein Tipp: Versuchen Sie so konkret wie möglich an den Bedürfnissen der Menschen Ihrer Gemeinde zu bleiben. So ist das Thema „Arbeit – Arbeitsplatz“ für viele ein sehr bedrückendes Problem:

Arbeitsmarkt

- Ein Unternehmer aus der Nähe nimmt zur Arbeitsplatzverlagerung Stellung
- Nehmen Sie Kontakt auf zu den Leiterinnen und Leitern der Agentur für Arbeit vor Ort, mögliche Themen: „Geht uns die Arbeit aus?“, „Fördern und Fordern“ Wie kann das gelingen?

Agentur für Arbeit Esslingen, Ploching Str. 2, 73730 Esslingen
Tel. 0711-93 93 0-0, Mail: esslingen@arbeitsagentur.de
Internet: www.arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Kirchheim/Teck, Paradiesstr. 23/25, 73230 Kirchheim/
Teck, Tel. 07021-9 23 60, kirchheim@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Leinfelden-Echterdingen, Stadionstr. 4, 70771
Leinfelden-Echterdingen, Tel. 0711-9 49 54-0, echterdingen@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Nürtingen, Europastr. 36, 72622 Nürtingen
Tel. 07022-9 21 40, Mail: nuertingen@arbeitsagentur.de

- Es gibt zahlreiche Fachleute von kirchlichen Stellen, die die Arbeitsplatzthematik aus dem Blickwinkel „Kirche und Arbeitswelt“ bearbeiten:

Esther Kuhn-Luz, Industriefarrerin, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Ev.
Akademie Bad Boll, 0711 - 92366 - 13, esther.kuhn-luz@ev-akademie-boll.de

Dr. Susanne Edel, Pfarrerin St. Bernhard-Wäldenbronn, 0711 - 37 12 12,
suanneedel@t-online.de; Themen: Zukunft der Arbeit, Ethik in der Arbeitswelt

Arm und Reich in der Gesellschaft

Im **Kreisdiakonieverband Esslingen** und den Diakonischen Bezirksstellen der Kirchenbezirke sitzen zahlreiche Fachleute, die alltäglich mit der Gesamtproblematik umgehen. Gerne können Anfragen für Referenten an sie gerichtet werden. Sie wenden sich am besten an den

- **Kreisdiakonieverband Esslingen** 07021 - 392 9224,
b.koebler@kreisdiakonie-esslingen.de,
e.haussmann@kreisdiakonie-esslingen.de

- **Frieder Claus**, Referent für Wohnsitzlose im Diak. Werk,
frieder.claus@web.de

- „Es kann jeden treffen“, **Martin Maier**, Leiter der Abteilung Armut, Existenzsicherung, Psychosoziale Hilfen,
Diakonisches Werk Württemberg, Heilbronnerstr. 180, 70191
Stuttgart, 0711 - 16560, info@diakonie-wuerttemberg.de

- **Thomas Bittner**, ehem. Regionalsekretär des DGB
Esslingen, Vorsitzender DGB-Kreisverband Esslingen, 07022 -
64973, tom.bittner@freenet.de

Globale Wirtschaft - lokales Handeln

Dr. Clemens Dirscherl, Ev. Bauernwerk Hohebuch, 07942 -1070
Globalisierung und Landwirtschaft - Gerechte Agrarmärkte im Norden wie
im Süden?

Prof. Dr. Ulrich Duchrow, 06221- 78 6360,
Ulrich.Duchrow@urz.uni-heidelberg.de
Kirche im Prozess für gerechte Globalisierung, alle Themen rund um eine
gerechte Globalisierung

KairosEuropa e.V., Hegenichstr. 22, 69124 Heidelberg, 06221 - 71 6005

Dr. Holger Hinkel, Dipl. Physiker, Bergstr. 20, 73102 Birenbach, 07161-
53834; holger.hinkel@t-online.de
- Der GlobalMarshallPlan - Ansatz und Anliegen

Adalbert Kuhn, Bildungsreferent, Kath. Bildungswerks Esslingen,
0711 - 38 21 74, Kath.Bildungswerk@fiscalinet.de
- Der GlobalMarshallPlan - Ansatz und Anliegen

Manfred Reyle, Pfarrer, 72070 Tübingen, Ernst-Blochstr. 17, 07071 - 793950
Eine andere Welt ist möglich - Christliche Basisgemeinden in Lateinamerika
und neoliberale Globalisierung
Gibt es zum Neoliberalismus wirklich keine Alternative? Optionen für die
Armen und die Erneuerung der Kirche

Oikocredit, Am Kochenhof 7, 70192 Stuttgart
Bildungsreferent Manuela Waitzmann, 0711 - 245011,
oikocredit.bw@t-online.de, auch Dr. Günter Banzhaf, 0711 - 2068 - 255

Reinhard Hauff
Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung der Ev. Landeskirche
Württemberg, Kniebisstr. 29, 70188 Stuttgart, Tel. 0711-2 85 1 87,
ZEB.Wuerttemberg@elk-wue.de
Globalisierung von unten – das Weltsozialforum
Glaube und Globalisierung – ökonomische Modelle in der Bibel am
Beispiel des Sabbat

Manfred Wagner
Alteburgstr. 97, 72762 Reutlingen, Tel. 07121-20 52 77
Mail: DIMOE.Reutlingen@elk-wue.de
Osteuropäische Impressionen – Kirchen in Osteuropa auf dem Weg ins
Dritte Jahrtausend

Marina Dehne, Brahmstr. 4, 72121 Reutlingen, Tel. 07121-47 86 59
mdimoe@onlinehome.com
Armut und AIDS – eine globale Herausforderung – auch für Kirchen

Ulrich Rapp
Hauptstr. 78, 72800 Eningen u. A., Tel. 07121-98 08 24,
Ulrich.Rapp@online.de
Der Glaube als Sprengstoff? – Die Rolle der Religionen im Nahen Osten
Sinnvoll helfen, Fairer Handel, Armut – Reichtum (Partnerschaft oder
Patenschaft), Erlassjahr – Schuldenerlass, Sozio-ökonomische Situation
einer schwarz-südafrikanischen Landgemeinde
Südafrika: 10 Jahre nach den ersten freien Wahlen

Martin Frank, Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung,
Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, Tel. 0711-6 36 22 73
Mail DIMOE.Stuttgart@elk-wue.de
Mission und Globalisierung, Ursachen von Armut
Wasserkampagne: Privatisierung als Allheilmittel?
Ethik der Entwicklungspolitik: Warum helfen wir eigentlich?
AIDS in Afrika, Kolonialwaren

Uwe Stierlen, Kuffenstr. 69, 89129 Langenau, Tel. 07345-23 95 44
Mail: uwe@diestierlens.de
Alltagsleben in einer afrikanischen Stadt, Vielfalt des Islam
Armut und Reichtum in der Einen Welt

Leslie Nathaniel, Franktobelstr. 4, 73079 Süssen, Tel. 07162-58 46
Mail: satanath@aol.com
Tu deinen Mund auf für die Schwachen – von Advocacy zur Solidarität

Erinnernde Persönlichkeiten 2006

Lionel Feiningger	13.01.1956	50. Todestag
Benjamin Franklin	17.01.1706	300. Geburtstag
Wolfgang Amadeus Mozart	27.01.1756	250. Geburtstag
Dietrich Bonhoeffer	04.02.1906	100. Geburtstag
Heinrich Heine	17.02.1856	150. Todestag
Johann Pachelbel	03.03.1706	300. Todestag
Emil Nolde	13.04.1956	50. Todestag
Sigmund Freud	06.05.1856	150. Geburtstag
Christoph Kolumbus	20.05.1506	500. Todestag
Rembrandt	15.07.1606	400. Geburtstag
Robert Schumann	29.07.1856	150. Todestag
Ignatius von Loyola	31.07.1556	450. Todestag
Bertolt Brecht	14.08.1956	50. Todestag
Hannah Arendt	14.10.1906	100. Geburtstag
Paul Cézanne	22.10.1906	100. Todestag
Pablo Picasso	25.10.1881	125. Geburtstag
Georg Wilhelm Friedrich Hegel	14.11.1831	175. Todestag
Joseph von Eichendorff		150. Todestag
Gotthold Ephraim Lessing		225. Todestag
Tilman Riemenschneider		475. Todestag

Jahresdaten 2006

Einweihung Stuttgarter Fernsehturm	05.02.1956	50. Jahrestag
Rückgliederung des Saargebiets	04.06.1956	50. Jahrestag
Erstbesteigung Matterhorn-Nordwand	01.08.1931	75. Jahrestag
BVerfG ordnet Auflösung der KPD an	17.08.1956	50. Jahrestag
„Tagesschau“ sendet jeden Werktag	01.10.1956	50. Jahrestag
Napoleons Truppen besetzen Berlin	27.10.1806	200. Jahrestag

Lea Fleischmann

Autorin, Jerusalem
 „Meine Sprache wohnt woanders -
 Gedanken zu Deutschland und Israel“

Die jüdische Autorin hat ein neues Buch geschrieben und bietet im Zeitraum vom 30. Januar bis 23. März 2006 eine Lesereise in Deutschland an.

Kontakt: info@leafleischmann.com oder Tel./Fax (Jerusalem) 00972-2-6423450; www.leafleischmann.com

BIWAK: Veranstaltungen aus den Gemeinden

Leckerbissen zum Advent

Musica magica

Die Weihnachtsglocken

von Charles Dickens

„Laterna magica“ - Vorstellung mit Erzählung und Musik mit Drehorgel und Piano

Es gab eine Zeit vor den Massenmedien- erleben Sie die Bilder der „laterna magica“ auf großer Leinwand.

Das Ensemble tritt in unserem Raum sonst nur im Ludwigsburger Schloss auf.

Donnerstag, 01.12.2005, 20.00 Uhr

Ev. Kirche St. Peter und Paul, Köngen, Kiesweg

**Für Gemeindebeauftragte als Dankeschön
5 Euro !!**

allgemein 7 Euro/Jugendliche 4 Euro,
Reservierung erwünscht 07022 - 90 57 60

Das Augsburger Bekenntnis

Confessio Augustana 1530 - 2005

Heinrich Frommer, Pfarrer i.R., Denkendorf

Mittwoch, 16. November 2005,

19.30 - 21.00 Uhr, Gemeindesaal, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7, Neuhausen/Filder

„...und trotzdem bete ich !“

Musikalisch-literarische Soiree
 Lesungen und Lieder zu den Themen
 „Hoffnung“ und „Vergänglichkeit“

Sonntag, 20. November 2005, 17.00 Uhr,
 Ev. Christuskirche, Gaiserplatz, Kirchheim/Teck

Wolfgang Kessler

Chefredakteur „Publik Forum“

Neue Ideen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik

Donnerstag, 26. Januar 2006,
 19.30 Uhr, Kath. Gemeindezentrum Unterboihingen, Bürgerstr. 4, Wendlingen/Unterboihingen
 Veranstalter: Ökum. Erwachsenenbildung Wendlingen

Fundraising

Neue Wege, Geldgeber und Finanzmittel für die Kirchengemeinde zu gewinnen

Helmut Liebs

Medienpfarrer, Ev. Gesamtkirchengemeinde Stuttgart

Dienstag, 22. November 2005,
19.00 - 21.30 Uhr,

Ev. Gemeindehaus Oberensingen, Gebühr 5 Euro
 Anmeldung 07022 - 90 57 60

BIWAK: Termine

„Das Leben ist eine ständige Baustelle !“

Abgabe Veranstaltungshinweise für Veranstaltungskalender Mitte Februar - Mitte September 2006: Mitte Januar 2006 ! Auszahlung der Landeszuschüsse Ende November 2005 ! Sie erhalten demnächst Post.